

# INTEGRIERTES GEMEINDLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (IGEK) DER GEMEINDE ELSTERAUE



2. WORKSHOP – 19.06.2017

WENZEL & DREHMANN  
Architekten und Ingenieure

P\_E\_M GmbH  
Planungs-  
Entwicklungs-  
Management GmbH



# BEGRÜßUNG / ERÖFFNUNG

ERÖFFNUNG DURCH BÜRGERMEISTER MANFRED MEIßNER



# AGENDA

1. BEGRÜßUNG UND ERÖFFNUNG
2. ARBEITSZIEL UND METHODISCHE VERSTÄNDIGUNG
3. AUSWERTUNG AUFGABENSTELLUNG STÄRKEN – SCHWÄCHEN – ANALYSE
4. ORTSCHAFTSPROFILE
5. METHODIK: LEITBILD
6. AUSBLICK 3. WORKSHOP
7. MITWIRKUNG UND TERMINKETTE



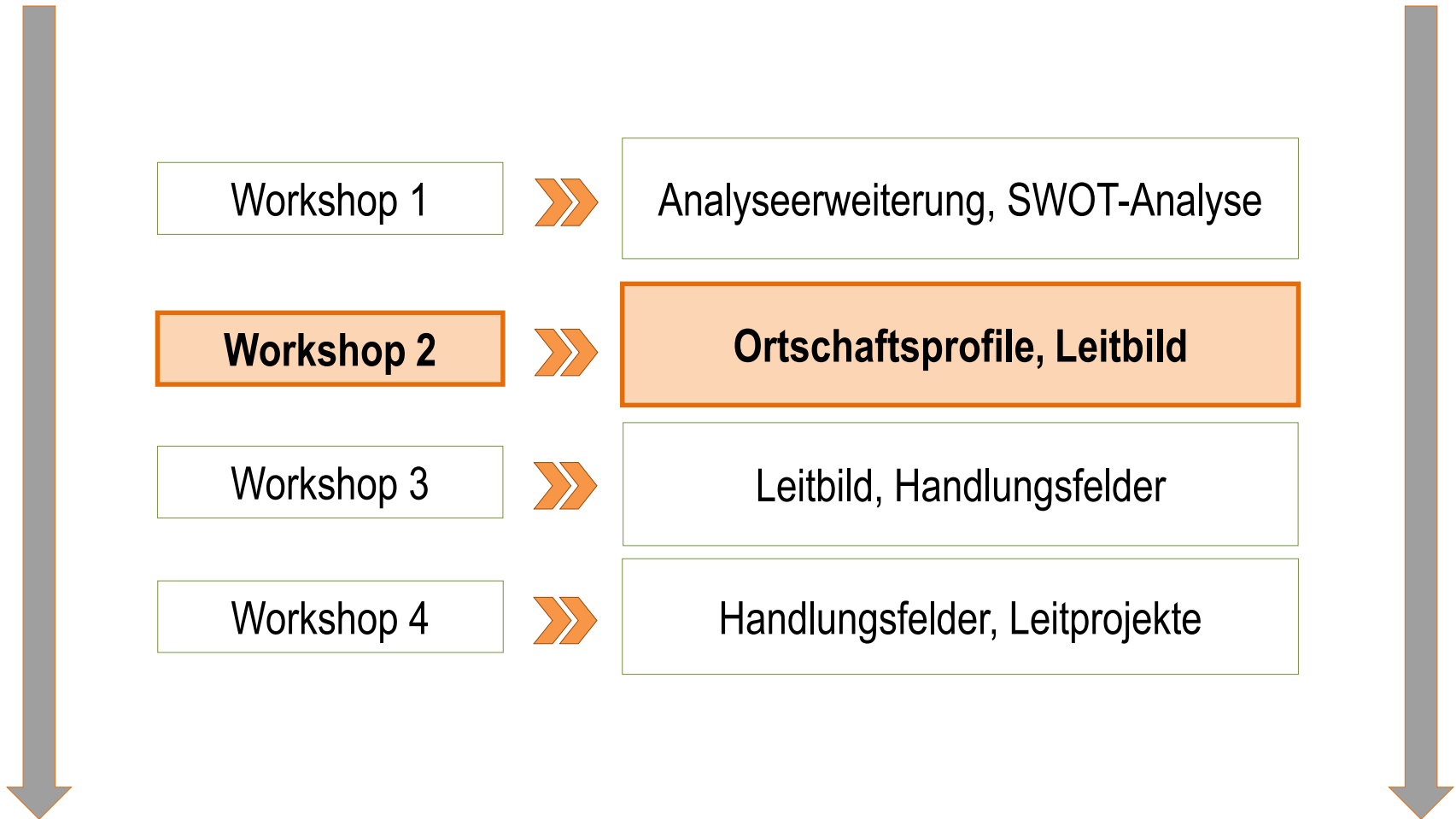
Febr. / März 2017	Grundlagensammlung / Bestandserhebungen / Analysen		
25.04.	<b>Projektforum</b> Auftaktveranstaltung: Informationssammlung / Analysen / Start öffentliche Mitwirkung / Konstituierung Workshop- bzw. Arbeitsgruppe)		Alttröglitz
16.05.	Workshop 1	»» Analyseerweiterung, SWOT-Analyse	Tröglitz, 17 Uhr Sportlerheim
19.06.	Workshop 2	»» Ortschaftsprofile, Leitbild	<b>Profen</b> , 17 Uhr Kulturzentrum
23.08.	Workshop 3	»» Leitbild, Handlungsfelder	Bornitz, 17 Uhr Saal Bornitz
25.09.	Workshop 4	»» Handlungsfelder, Leitprojekte	Rehmsdorf, 17 Uhr Bürgerhaus
12.10.	Entwurfspräsentation im Gemeinderat		Alttröglitz
17./24.11.	Bürger Informationsveranstaltung		Alttröglitz
	Beteiligungsphase und Offenlage (ca. 8 Wochen inklusive Einarbeitung der Ergebnisse)		
15.02.	<b>Projektforum</b> Abschlusspräsentation /-diskussion		Alttröglitz
	Beschlussfassung im Gemeinderat (Februar 2018)		



## 2. ARBEITSZIEL UND METHODISCHE VERSTÄNDIGUNG



## 2. ARBEITSZIEL UND METHODISCHE VERSTÄNDIGUNG





## 2. ARBEITSZIEL UND METHODISCHE VERSTÄNDIGUNG

### Mehr Chancen durch innergemeindliche Schwerpunktsetzung

- Die demografische Entwicklung verlangt nach **kommunalen Strategien** zur Erhaltung von Lebensqualität im ländlichen Raum – zur **Qualitätssicherung als Lebensort**.
- Angesichts immer knapper werdender Ressourcen sind für einen gemeindlichen Gestaltungsanspruch **Prioritätensetzung** und **Arbeitsteilung** zentrale Aspekte.
- Vermeidung teurer Unterauslastung von Infrastruktur hilft, **kommunale Investitionsspielräume** an anderer Stelle zu bewahren.





### 3. AUSWERTUNG AUFGABENSTELLUNG STÄRKEN – SCHWÄCHEN – ANALYSE





## 3. ERARBEITUNG STÄRKEN – SCHWÄCHEN

### Methodik des heutigen Workshops

#### Innerhalb der Themenblöcke:

- Vorstellung / Auswertung der Zusammenfassung vorhandener Stärken und Schwächen auf Ebene der Gesamtgemeinde;
- Diskussion / Ergänzung / Plausibilitätsprüfung der Inhalte



### 3. AUSWERTUNG AUFGABENSTELLUNG STÄRKEN – SCHWÄCHEN – ANALYSE

#### Aufgabe:

Aus dem erarbeiteten Stärken-Schwächen-Profil sollten jeder Ortschaft die 3 besonders prägenden Stärken und Schwächen zugeordnet werden.

#### Ziel:

Im Ergebnis werden **Prägungen und Potenziale** der einzelnen Ortschaften deutlich. Diese bilden zusammen mit dem Bestand die Grundlage von zielgerichteten **Entwicklungsstrategien auf Ortschaftsebene (Ortschaftsprofile)**.

#### Eingegangene Zuarbeiten:

- Bornitz
- Göbitz
- Könderitz
- Rehmsdorf
- Reuden
- Tröglitz
- Spora

IGEK Gemeinde Elsteraue – Stärken- Schwächen-Sammlung  
Stand: 19.05.2017  
Aufgabe zum 2. Workshop am 19.06.2017

**Themenblock A - Stärken**  
(1) - demografische Entwicklung der Gemeinde  
(8) - bauliche Entwicklung Ortschaft Göbitz

ländliches und ruhiges Wohnumfeld		x
historische Baustrukturen – Fachwerktradition – zahlreiche Denkmalobjekte in den Ortsteilen		
erblickbare dörfliche Strukturen und ländliche Nutzungen		x
„Versorgungszentrum“ Tröglitz als größte Ortslage mit relativ stabiler Einwohnerentwicklung		x
Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zettlitz		x
Potential vorhandener Grundstücksgrößen und niedriger Preise		
Potential für Mehrgenerationengrundstücke		x

IGEK Gemeinde Elsteraue – Stärken- Schwächen-Sammlung  
Stand: 19.05.2017  
Aufgabe zum 2. Workshop am 19.06.2017

**Themenblock A - Stärken**  
(1) - demografische Entwicklung der Gemeinde  
(8) - bauliche Entwicklung

ländliches und ruhiges Wohnumfeld		
historische Baustrukturen – Fachwerktradition – zahlreiche Denkmalobjekte in den Ortsteilen		x
erblickbare dörfliche Strukturen und ländliche Nutzungen		x
„Versorgungszentrum“ Tröglitz als größte Ortslage mit relativ stabiler Einwohnerentwicklung		
Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zettlitz		x
Potential vorhandener Grundstücksgrößen und niedriger Preise		
Potential für Mehrgenerationengrundstücke		x

IGEK Gemeinde Elsteraue – Stärken- Schwächen-Sammlung  
Stand: 08.05.2017

**Themenblock E - Stärken**  
(9) - Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Umwelt- und Naturschutz

	Bornitz	Draschwitz	Göbitz	Könderitz	Langenort	Profen	Rehmsdorf	Reuden	Tröglitz	Spora
vielfältige Biotopstrukturen und restaurierte Landschaftsbereiche				x				x		
abwechslungsreiches Landschaftsbild (Auenbereich)	x		x	x						
zukünftige Entwicklungsmöglichkeit Tagebaue	x							x		
moderne Industrie- und Produktionsanlagen				x				x	x	
Lokale Produktion und Nutzung regenerativer Energien			x						x	x

IGEK Gemeinde Elsteraue – Stärken- Schwächen-Sammlung  
Stand: 08.05.2017

**Themenblock E - Schwächen**  
(9) - Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Umwelt- und Naturschutz

	Bornitz	Draschwitz	Göbitz	Könderitz	Langenort	Profen	Rehmsdorf	Reuden	Tröglitz	Spora
Defizit Hochwasserschutz / teilmäßige Einschränkungen			x							
Starkregenereignisse mit lokalen Auswirkungen (auf Bausubstanz)			x	x				x	x	x
geringer Stand energetischer Gebäudesanierung			x						x	x
Belastung des ökologischen Systems, insbesondere durch Tagebau	x									
Defizite der Abwasserversorgung, insbesondere in Draschwitz-Reuden, nördlich der Bahnbreite										
„Fehlende Abwasserversorgung zentral“				x						

Handwritten notes: Bornitz, Reuden, Tröglitz, Spora, Könderitz, Rehmsdorf, Draschwitz, Göbitz, Profen, Langenort, Profen, Rehmsdorf, Reuden, Tröglitz, Spora.



### 3. ERARBEITUNG STÄRKEN – SCHWÄCHEN

**A**

demografische Entwicklung der Gemeinde; (1)  
bauliche Entwicklung; (8)

**B**

allgemeine Daseinsvorsorge und Basisdienstleistungen; (2)  
bedarfsgerechte Infrastruktur; (5)  
Bildung, Erziehung (6)

**C**

Freizeiteinrichtungen; (7)  
Familie, Senioren; (6)  
Gemeinde und Bürgerschaft; (2)

**D**

Wirtschaftsförderung / Stärkung der Wirtschaft; (3)

**E**

Umwelt-, Natur- und Klimaschutz;  
Anpassung an den Klimawandel; (9)

**Bearbeitung und  
Diskussion in  
Themenblöcken**



### 3. AUSWERTUNG AUFGABENSTELLUNG STÄRKEN – SCHWÄCHEN – ANALYSE

#### Gemeinsamkeiten und Differenzierungen (beispielhafte Auszüge)

Themenblock C - Stärken										
(7) - Freizeiteinrichtungen (6) - Familie, Senioren (2) - Gemeinde und Bürgerschaft	Bornitz	Draschwitz	Göbitz	Könderitz	Langendorf	Profen	Rehmsdorf	Reuden	Tröglitz	Spora
Entwicklungspotenzial Freizeitstandort „Auengebiet“ (in Verbindung mit Radwegenetz / Elsterradweg)	X		X					X		
umfangreiches Vereinsleben mit Zusammenwirken der Ortschaften (kommunale Vereinsk Kooperationen), bestehende Sportangebote	X		X	X			X	X	X	X
Hyzet Kultur- und Kongresszentrum als Standort mit überörtlicher Bedeutung	X		X	X			X		X	
vorhandenes Potenzial für Reitsportangebote und -veranstaltungen				X						
Entwicklungspotenzial für Wassersport (als Freizeit- und Tourismusangebot)								X		
Potenzial Naturbad Rehmsdorf							X			



### 3. AUSWERTUNG AUFGABENSTELLUNG STÄRKEN – SCHWÄCHEN – ANALYSE

#### Gemeinsamkeiten und Differenzierungen (beispielhafte Auszüge)

Themenblock C - Schwächen										
(7) – Freizeiteinrichtungen (6) – Familie, Senioren (2) – Gemeinde und Bürgerschaft	Bornitz	Draschwitz	Göbitz	Könderitz	Langendorf	Profen	Rehmsdorf	Reuden	Tröglitz	Spora
mangelnde Anzahl an örtlichen Pflegeeinrichtungen und Betreuungsangeboten für hilfebedürftige, ältere Menschen	X		X				X	X	X	
fehlende generationsübergreifende Angebote			X						X	X
mangelnde zielgruppenorientierte Sport- und Freizeitangebote (einseitige Angebote) / fehlende Angebote für die Jugend							X			X
fehlendes Angebot für Innenaktivitäten (Mehrzweckhalle)			X	X				X	X	X



## Auswertung auf Ortschaftsebene (Bornitz)

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Bornitz</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ ländliches und ruhiges Wohnumfeld</li><li>▪ historische Baustrukturen - Fachwerktradition</li><li>▪ Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zeitz</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ flächendeckendes KITA-Angebot</li><li>▪ gute Ausstattung mit Schulen</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Entwicklungspotential Freizeitstandort "Auengebiet"</li><li>▪ umfangreiches Vereinsleben</li><li>▪ Hyzet-Kulturzentrum</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ gute Böden, landwirtschaftliche Nutzungen</li><li>▪ perspektivisches Tourismuspotenzial</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ abwechslungsreiches Landschaftsbild</li><li>▪ zukünftige Entwicklungsmöglichkeit Tagebausee</li></ul>



## Auswertung auf Ortschaftsebene (Göbitz)

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Göbitz</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ ländliches und ruhiges Wohnumfeld</li><li>▪ erlebbare dörfliche Strukturen</li><li>▪ Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zeitz</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Tröglitz mit Ausstattung eines Grundzentrums</li><li>▪ flächendeckendes KITA-Angebot</li><li>▪ gute Ausstattung mit Schulen</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Entwicklungspotential Freizeitstandort "Auengebiet"</li><li>▪ umfangreiches Vereinsleben</li><li>▪ Hyzet-Kulturzentrum</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ gute Erreichbarkeit Wirtschaftsstandorte</li><li>▪ Flächenpotentiale mit Industriecharakter</li><li>▪ perspektivisches Tourismuspotenzial</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ abwechslungsreiches Landschaftsbild</li><li>▪ moderne Industrie- und Produktionsanlagen</li><li>▪ lokale erneuerbare Energien</li></ul>



## Auswertung auf Ortschaftsebene (Könderitz)

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Könderitz</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ ländliches und ruhiges Wohnumfeld</li><li>▪ erlebbare dörfliche Strukturen</li><li>▪ Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zeitz</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ flächendeckendes KITA-Angebot</li><li>▪ gute Ausstattung mit Schulen</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ umfangreiches Vereinsleben</li><li>▪ Hyzet-Kulturzentrum</li><li>▪ Vorhandenes Potenzial für Reitsportangebote und - Veranstaltungen</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Flächenpotentiale mit Industriecharakter</li><li>▪ gute Böden, landwirtschaftliche Nutzungen</li><li>▪ attraktiver Arbeitsplatzstandort</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ abwechslungsreiches Landschaftsbild</li></ul>





## Auswertung auf Ortschaftsebene (Rehmsdorf)

Nennung Ortschaft, **Vorschlag Ergänzung**

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Rehmsdorf</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ ländliches und ruhiges Wohnumfeld</li><li>▪ historische Baustrukturen - Fachwerktradition</li><li>▪ Potenzial vorhandener Grundstücksgrößen und niedriger Preise</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ flächendeckendes KITA-Angebot</li><li>▪ gute Ausstattung mit Schulen</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ umfangreiches Vereinsleben</li><li>▪ Hyzet-Kulturzentrum</li><li>▪ Potenzial Naturbad Rehmsdorf</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ industrielles Wirtschaftsprofil, starke Unternehmen im Gemeindegebiet</li><li>▪ gute Böden, landwirtschaftliche Nutzungen</li><li>▪ attraktiver Arbeitsplatzstandort</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>moderne Industrie- und Produktionsanlagen</b></li></ul>



## Auswertung auf Ortschaftsebene (Reuden)

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Reuden</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>historische Baustrukturen – Fachwerktradition</li><li>erlebbare dörfliche Strukturen</li><li>Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zeitz</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>gute Erreichbarkeit Nordbereich der Gemeinde</li><li>flächendeckendes KITA-Angebot</li><li>weitestgehend gute Straßenzustände</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>Entwicklungspotential Freizeitstandort "Auengebiet"</li><li>umfangreiches Vereinsleben</li><li>Entwicklungspotenzial für Wassersport</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>gute Erreichbarkeit der Wirtschaftsstandorte</li><li>gute Böden, landwirtschaftliche Nutzungen</li><li>perspektivisches Tourismuspotenzial</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>vielfältige Biotopstrukturen und renaturierte Landschaftsbereiche</li><li>moderne Industrie- und Produktionsanlagen</li><li>zukünftige Entwicklungsmöglichkeit Tagebausee</li></ul>



## Auswertung auf Ortschaftsebene (Tröglitz)

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Tröglitz</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ ländliches und ruhiges Wohnumfeld</li><li>▪ historische Baustrukturen - Fachwerktradition</li><li>▪ „Versorgungszentrum“ Tröglitz</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Tröglitz mit Ausstattung eines Grundzentrums</li><li>▪ flächendeckendes KITA-Angebot</li><li>▪ gute Ausstattung mit Schulen</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ umfangreiches Vereinsleben</li><li>▪ Hyzet-Kulturzentrum</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ gute Erreichbarkeit Wirtschaftsstandorte</li><li>▪ Flächenpotentiale mit Industriecharakter</li><li>▪ attraktiver Arbeitsplatzstandort</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ moderne Industrie- und Produktionsanlagen</li><li>▪ lokale erneuerbare Energien</li></ul>



## Auswertung auf Ortschaftsebene (Spora)

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Spora</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ ländliches und ruhiges Wohnumfeld</li><li>▪ historische Baustrukturen - Fachwerktradition</li><li>▪ Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zeitz</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ flächendeckendes KITA-Angebot</li><li>▪ gute Ausstattung mit Schulen</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ umfangreiches Vereinsleben</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ gute Erreichbarkeit der Wirtschaftsstandorte</li><li>▪ gute Böden, landwirtschaftliche Nutzungen</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ lokale erneuerbare Energien</li></ul>



## Auswertung auf Ortschaftsebene (Draschwitz)

Nennung Ortschaft, [Vorschlag Ergänzung](#)

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Draschwitz</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ ländliches und ruhiges Wohnumfeld</li><li>▪ historische Baustrukturen - Fachwerktradition</li><li>▪ Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zeitz</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ gute Erreichbarkeit Nordbereich der Gemeinde</li><li>▪ flächendeckendes KITA-Angebot</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Entwicklungspotential Freizeitstandort "Auengebiet"</li><li>▪ umfangreiches Vereinsleben</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ gute Erreichbarkeit der Wirtschaftsstandorte</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ abwechslungsreiches Landschaftsbild</li></ul>



## Auswertung auf Ortschaftsebene (Langendorf)

Nennung Ortschaft, [Vorschlag Ergänzung](#)

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Langendorf</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ ländliches und ruhiges Wohnumfeld</li><li>▪ historische Baustrukturen - Fachwerktradition</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ flächendeckendes KITA-Angebot</li><li>▪ gute Ausstattung mit Schulen</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ umfangreiches Vereinsleben</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ gute Böden, landwirtschaftliche Nutzungen</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ moderne Industrie- und Produktionsanlagen</li><li>▪ lokale erneuerbare Energien</li></ul>



## Auswertung auf Ortschaftsebene (Profen)

Nennung Ortschaft, [Vorschlag Ergänzung](#)

Themenblock	Zugeordnete, prägende Stärken Ortschaft <u>Profen</u>
A	<ul style="list-style-type: none"><li>historische Baustrukturen – Fachwerktradition</li><li>Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zeitz</li></ul>
B	<ul style="list-style-type: none"><li>gute Erreichbarkeit Nordbereich der Gemeinde</li><li>flächendeckendes KITA-Angebot</li><li>gute Ausstattung mit Schulen</li></ul>
C	<ul style="list-style-type: none"><li>Entwicklungspotential Freizeitstandort "Auengebiet"</li><li>umfangreiches Vereinsleben</li></ul>
D	<ul style="list-style-type: none"><li>gute Erreichbarkeit der Wirtschaftsstandorte</li><li>Flächenpotenziale mit Industriecharakter</li><li>attraktiver Arbeitsplatzstandort</li></ul>
E	<ul style="list-style-type: none"><li>moderne Industrie- und Produktionsanlagen</li><li>zukünftige Entwicklungsmöglichkeit Tagebausee</li></ul>



## 4. ORTSCHAFTSPROFILE





## 4. ORTSCHAFTSPROFILE

### Warum Ortschaftsprofile?

- mit fortschreitendem demografischen Wandel (sinkende Einwohnerzahlen, weniger Geburten, steigende Durchschnittsalter) wird die Frage des Erhalts gewohnter Ressourcen / Qualitäten immer zentraler.
- **Die knapper werdenden Ressourcen müssen immer effektiver eingesetzt werden.** Eine „Spezialisierung“ der Ortschaften auf ein klares Profil ist notwendig, um eine nachhaltige räumliche Entwicklung überhaupt erst ermöglichen zu können.
- Über die räumlich differenzierte Zuordnung spezifischer Ortsprofile erfolgt eine Reaktion auf die gewonnen Analyseerkenntnisse. Das Zuordnungsergebnis soll eine auf die konkreten ortsspezifischen Potenziale ausgerichtete **Schwerpunktsetzung** ermöglichen und ist zugleich Zielgrundlage für das räumliche **Entwicklungsleitbild der Gemeinde Elsteraue.**



## 4. ORTSCHAFTSPROFILE

Ortschaftsprofile zur ...

**... differenzierten, räumlichen Schwerpunktsetzung**

**... spezifischen Potenzialentfaltung aller Ortschaften**



Im Ergebnis der **umfassenden Analyse** wurde ein **Vorschlag** für die Definition von **Ortschaftsprofilen** zur räumlichen Schwerpunktsetzung und Differenzierung wie folgt erarbeitet:

### Definition von 7 Profilen mit folgenden Schwerpunkten:

- Innergemeindliche Daseinsvorsorge
- Daseinsvorsorge: Schulstandort
- Industrie und Gewerbe
- Landwirtschaftliche Prägung
- Leben in Naturnähe
- Reitsport
- Kulturstandort
- besonderer Konsolidierungsbedarf



Für eine klare Differenzierung sollten jeder Ortschaft der Gemeinde **maximal 2 Profile** zugeordnet werden.

Ausnahme:  
Zur Herausstellung von **Tröglitz** werden **3 Profile** vorgeschlagen



## 4. ORTSCHAFTSPROFILE

### Schwerpunktort für **innergemeindliche Daseinsvorsorge**



Die Funktionszuweisung eines Schwerpunkortes für die innergemeindliche Daseinsvorsorge soll **räumliche Entwicklungsschwerpunkte** hinsichtlich der **Versorgung der Bevölkerung** setzen und diese mittel- und langfristig sichern.

**Pflege** bestehender Strukturen, mögliche **zukünftige Entwicklungen** und die **Vorhaltung einer Versorgungsinfrastruktur** sind das Ziel dieser Schwerpunktsetzung. Effektive Versorgungsstrukturen müssen möglichst viele Bürger erreichen. Sie sind möglichst nah am Bürger zu halten. Mit der Funktionszuweisung eines Schwerpunkortes für die gemeindliche Daseinsvorsorge innerhalb des Stadtgebietes wird auch **Siedlungsentwicklung** ermöglicht, die in unterschiedlicher Stärke über die Eigenentwicklung des Ortes hinausgehen kann. Dabei wird auf das Potenzial bereits ausgewiesener **Bauflächen** sowie möglichen Nach- und Zwischennutzungen im **Bestand** zurückgegriffen, um möglichst effektive bauliche Strukturen zu erhalten bzw. zu erreichen und eine **Innenentwicklung** zu fördern. Der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung muss dabei Anwendung finden.



## 4. ORTSCHAFTSPROFILE



### Schwerpunktort für **Industrie und Gewerbe**

Das Ortschaftsprofil „Schwerpunktort für Industrie und Gewerbe“ ist prägend für die **räumliche Konzentration** und/oder einer **großen Anzahl von Unternehmen** und Gewerbeflächen. Diese Orte verfügen bereits über entsprechende Strukturen und besitzen diesbezüglich **besondere Potenziale** hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen.

Die Attraktivität dieser Standorte ist von der **Nähe zu komplementären Gewerbe- und Dienstleistungsangeboten** sowie von der Anbindung an die **überregionalen Verkehrswege** abhängig. Vorhandene gewerbliche bzw. industrielle **Flächenpotenziale** sind ein weiteres Kriterium zur Vergabe dieses Ortschaftsprofils.



## 4. ORTSCHAFTSPROFILE



### Schwerpunktort für **Landwirtschaft**

Das Ortschaftsprofil „Landwirtschaft“ weist markante Bezüge zu **landwirtschaftlichen Nutzungen** und Flächenbewirtschaftungen auf. Die Orte besitzen einen deutlich **ländlichen Charakter** und sind auch innerhalb ihrer Siedlungskörper durch ursprünglich landwirtschaftliche Gebäudesubstanz und teils **aktive Betriebe** geprägt.

Prägung und Funktion sollen mit der Zuweisung des Profils **aufrecht erhalten und wirtschaftlich gestärkt** werden.



## 4. ORTSCHAFTSPROFILE



### Schwerpunktort für **Leben in Naturnähe**

Die Funktionszuweisung eines Schwerpunkortes für das „Leben in Naturnähe“ soll **räumliche Schwerpunkte** hinsichtlich des **naturnahen Wohnens** im ruhigen, ländlichen und landschaftlich abwechslungsreichen Umfeld (Auenbereich) setzen und diese mittel- und langfristig sichern.

**Pflege** bestehender Strukturen, **nachhaltige Entwicklungen** und die **Sicherung der vorhandenen Versorgungsinfrastruktur** sind das Ziel dieser Schwerpunktsetzung.

Naturnahes Wohnen soll in seiner Form auch als **ein besonderes Angebot an die Zielgruppe der Zuwanderer** darstellen, wobei auf das Potenzial bereits vorhandener Baustrukturen sowie **Nach- und Zwischennutzungen im Bestand** zurückgegriffen werden soll.



## 4. ORTSCHAFTSPROFILE



### Schwerpunktort **Kulturstandort**

Der „Kulturstandort“ baut direkt auf **kulturellen Veranstaltungen** und vorhandener (überregionaler) **kultureller Infrastruktur** auf und wird in Ortschaften vergeben, die diesbezüglich eine hervorragende **Bedeutung** aufweisen. Verbunden damit sind ein hoher Bekanntheitsgrad, auch im Zusammenspiel mit **überregionalen Marken (Inhalten)** und ein hohes Besucherpotenzial.

Die Ausweisung des Schwerpunktes trägt ebenfalls zur Stärkung der **Heimatverbundenheit** bei, bietet die Möglichkeit zu Anknüpfungspunkten der **touristischen Ausrichtung**.





## 4. ORTSCHAFTSPROFILE



### Schwerpunktort für **Reitsport**

Ortschaften mit dem Schwerpunkt „Reitsport“ verfügen bereits über **reitsportorientierte Infrastruktur** und besitzen ein **orts- und themengebundenes touristisches Potential** mit zum Teil überregionaler Bedeutung.

Der **Standortfaktor „Reitsport“** bietet vielfältige Entwicklungschancen für überregional wahrnehmbare **Veranstaltungen** sowie den **Erholungs- und Aktivtourismus**. Die Funktionszuweisung des Schwerpunktortes zielt auf ein hohes Besucherpotenzial und der **Stärkung** der damit verbundenen **lokalen Wirtschaft** ab und kann flankierend dazu beitragen, **Identitätsbewusstsein** zu stärken und Abwanderungstendenzen zu reduzieren.



## 4. ORTSCHAFTSPROFILE



### Schwerpunktort mit **besonderem Konsolidierungsbedarf**

Schwerpunktorte mit dem Profil „besonderem Konsolidierungsbedarf“ verfügen in der Ortslage über **große Flächen mit (spezifischem) Sanierungs- bzw. Revitalisierungsbedarf.**

Dabei handelt es sich vorrangig um **brachliegende Standorte** im Außenbereich. Betroffen sein können jedoch auch städtebaulich prägende Bereiche innerhalb von Ortsteilen.

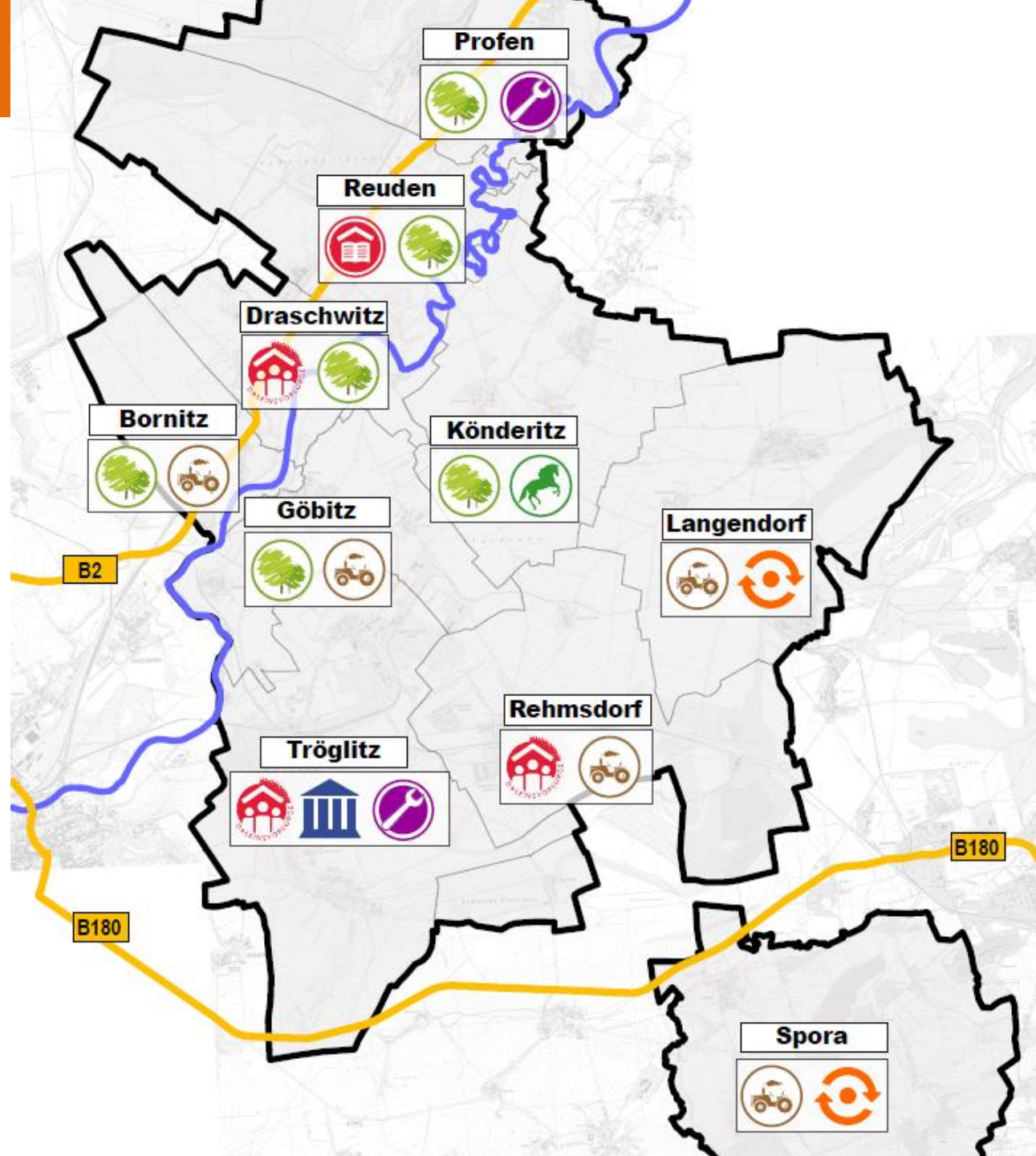
Die Funktionszuweisung zielt auf die **Beseitigung von Missständen** ab, deren Ausmaß den Sanierungsbedarf einzelner Objekte (deutlich) übersteigt.

## 4. ORTSCHAFTSPROFILE

### Diskussionsvorschlag

#### Legende:

-  Daseinsvorsorge
-  Daseinsvorsorge Schulstandort
-  Industrie und Gewerbe
-  Landwirtschaftliche Prägung
-  Kulturstandort
-  Leben in Naturnähe
-  Reitsport
-  besonderer Konsolidierungsbedarf





## 5. METHODIK: LEITBILD



## 5. LEITBILD: METHODIK UND DISKUSSIONSANSATZ

### Grundlegendes zum Thema Leitbild

#### *Hintergrund Leitbilddiskussion*

Viele Städte und Gemeinden haben kein Leitbild bzw. keine transparent dargestellten Themenschwerpunkte in Ihrer Außendarstellung.

Im Zuge der **künftigen Herausforderungen** und zur klaren sowie **transparenten Positionierung der Elsteraue**, wird eine Leitbilddarstellung für die **gesamte Gemeinde** benötigt. Im Blickpunkt der Leitbildformulierung muss die **Umsetzbarkeit** in einem **Zeitfenster von 10 bis 15 Jahren** stehen.

Ziel ist es, eine beachtete **Gemeinde im mitteldeutschen Raum** zu bilden, welche den Anforderungen des **demografischen Wandels** und erkennbarer finanzieller sowie politischer Entscheidungen **zukunftsweisend** begegnet. **Alle Ortschaften** sollen hierbei in eine zukunftsfähige Entwicklungsstrategie eingebunden werden.



## 5. LEITBILD: METHODIK UND DISKUSSIONSANSATZ

### Begriff und Anspruch

Die Definition eines Leitbildes umfasst die Darstellung eines **wünschenswerten zukünftigen Zustandes** für das gesamte Gemeindegebiet, der durch **zielbewusstes Handeln (Handlungsfelder)** und Verhalten **erreicht werden kann**.

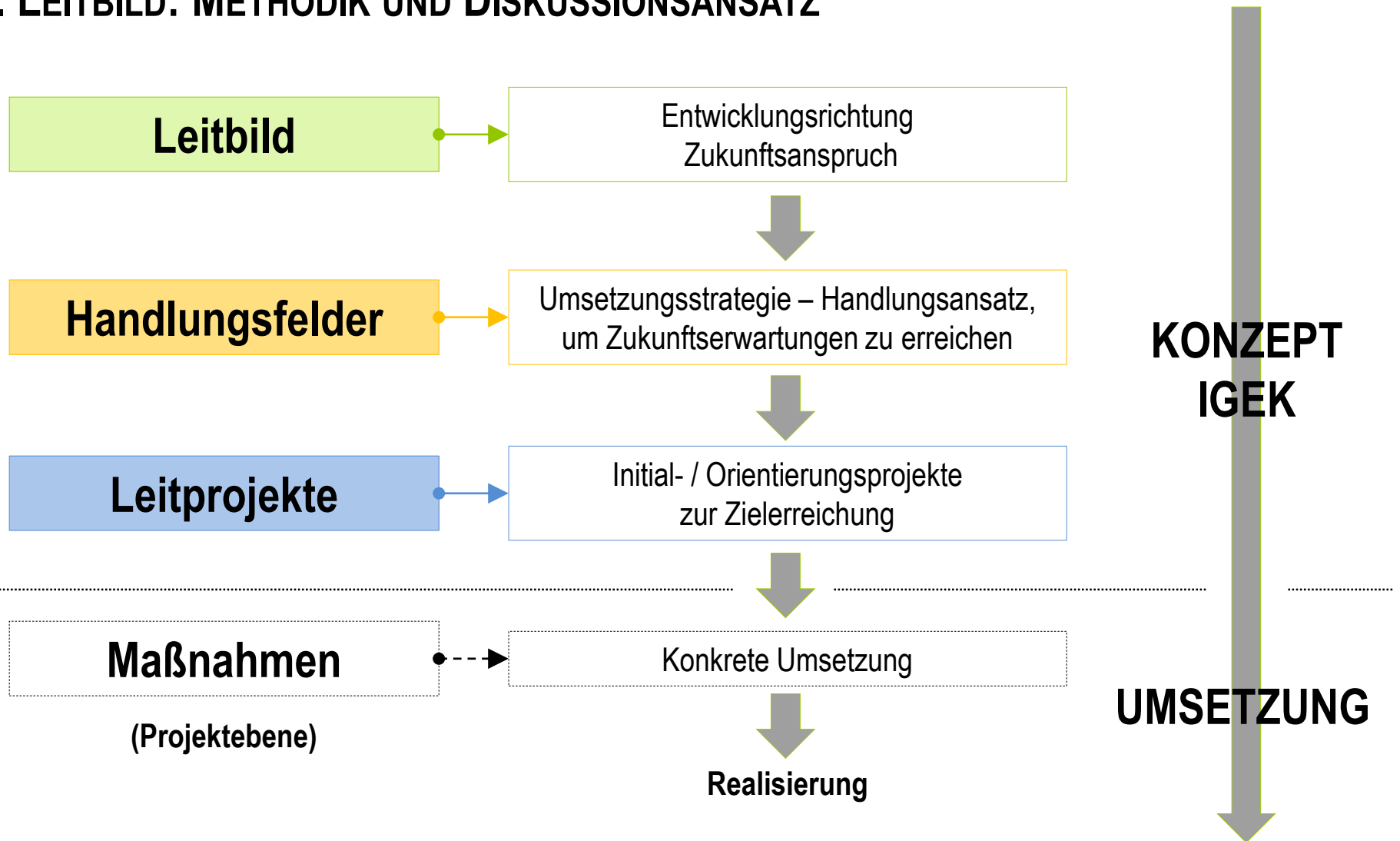
### Funktionen des Leitbildes sind:

- **Koordinierung** der unterschiedlichen Interessen in der Kommune
- Gemeinsame und zukunftsbezogene **Orientierungshilfe** für Bewohner, Organisationen, politische Gremien und sonstige Akteure zur Planung und Problemlösung
- Grundlage für die Maßnahmenentwicklung und **Konzentration** auf wichtige Projekte (prioritär, zielgerichtet, kostensparend)
- Koordinierungsinstrument für die Behörden (ziel- und problemorientierter Fördermitteleinsatz)
- **Vermittlung von Identität** nach innen und außen
- **Kommunikationsgrundlage** für alle Beteiligten
- **Motivation** und Stärkung innerer Potenziale
- Vermittlung eines gemeinsamen / **einheitlichen Images** der Gemeinde





## 5. LEITBILD: METHODIK UND DISKUSSIONSANSATZ





## 5. LEITBILD: METHODIK UND DISKUSSIONSANSATZ

### Diskussionsansatz Leitbild

„Räumliche Schwerpunktsetzung“

„Stärkung (und Ausbau) der Industrie und Wirtschaft“

„Wohnen im ländlichen Raum / Wohnen in Naturnähe“

„Identifikation aller Ortschaften und Bündelung der Kräfte“

„Touristische Entwicklung“ ?





## 5. LEITBILD: METHODIK UND DISKUSSIONSANSATZ

### Diskussionsansatz Leitbild

#### „Räumliche Schwerpunktsetzung“

- Profilierung der Ortschaften – spezifische Ausrichtungen / Entwicklungsmöglichkeiten
- bedarfsgerechte und angepasste soziale Infrastrukturen
- Erhalt und Erreichbarkeit der Angebote der Daseinsvorsorge
- Naturraumpotenzial schützen und nutzen, Ökologie fördern

#### „Stärkung (und Ausbau) der Industrie und Wirtschaft“

- lokale Wirtschaftsstrukturen gezielt erhalten und fördern
- Vernetzung / Kooperation Wirtschaft – Wissenschaft – Bildung
- zielgerichtetes Standortmarketing und Ansiedlung neuer Unternehmen
- „Strukturanpassungsprozess“/Strukturwandel Tagebaufolgelandschaft

Eine mögliche  
**konkrete Zielsetzung**  
(Zustand = 2030)  
kann hilfreich sein,  
ein Leitbild zu  
untersetzen und  
Fortschritte in  
der Entwicklung  
zu evaluieren.



## 5. LEITBILD: METHODIK UND DISKUSSIONSANSATZ

### Diskussionsansatz Leitbild

#### „Wohnen im ländlichen Raum / Wohnen in Naturnähe“

- Pflege und Erhalt der Ortskerne
- Baulandaktivierung im Bestand
- attraktives Wohnumfeld erhalten und ausbauen
- zielgruppenorientierte Wohnraumangebote bewerben

#### „Identifikation aller Ortschaften und Bündelung der Kräfte“

- gemeinschaftliche Identifikation als Gemeinde Elsteraue – gemeinsame Umsetzung von Zielsetzungen
- ressourcenoptimierte Haushaltsstrategie
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements über die Ortschaftsebenen hinaus

Eine mögliche  
**konkrete Zielsetzung**  
(Zustand = 2030)  
kann hilfreich sein,  
ein Leitbild zu  
untersetzen und  
Fortschritte in  
der Entwicklung  
zu evaluieren.



## 5. LEITBILD: METHODIK UND DISKUSSIONSANSATZ

### Diskussionsansatz Leitbild

#### „Touristische Entwicklung –Thematische Profilierung“ ?

- Entwicklungspotenzial(e) und Alleinstellungsmerkmal(e) innerhalb der Region
- Art des Tourismus
- Ausrichtung auf spezifische touristische Zielgruppe
- Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen
- wachsende lokale Wertschöpfung

Eine mögliche **konkrete Zielsetzung** (Zustand = 2030) kann hilfreich sein, ein Leitbild zu untersetzen und Fortschritte in der Entwicklung zu evaluieren.



## 6. AUSBLICK DRITTER WORKSHOP

### Dritter Workshop am 23.08.2017 (Bornitz, Saal Bornitz, 17 Uhr):

- Abschlusdiskussion Leitbild
- Erarbeitung und Diskussion von Handlungsfeldern

### Aufgabe in Vorbereitung auf den dritten Workshop am 23.08.2017

Welche Ansätze für Leitbildsätze (keine Visionen) sehen Sie für die Gemeinde Elsteraue?  
Bitte senden Sie uns dazu Ihre Vorschläge, Formulierungen und/oder Schlagworte.

Wir bitten Sie um Ihre Zuarbeit bis spätestens **bis Ende Juli** an das Büro Wenzel & Drehmann unter der Nutzung folgender E-Mail-Adresse:

[siewert@wenzel-drehmann-pem.de](mailto:siewert@wenzel-drehmann-pem.de)



# 7. MITWIRKUNG UND TERMINKETTE



Febr. / März 2017	Grundlagensammlung / Bestandserhebungen / Analysen		
25.04.	<b>Projektforum</b> Auftaktveranstaltung: Informationssammlung / Analysen / Start öffentliche Mitwirkung / Konstituierung Workshop- bzw. Arbeitsgruppe)		Alttröglitz
16.05.	Workshop 1	»» Analyseerweiterung, SWOT-Analyse	Tröglitz, 17 Uhr Sportlerheim
19.06.	Workshop 2	»» Ortschaftsprofile, Leitbild	<b>Profen</b> , 17 Uhr Kulturzentrum
23.08.	Workshop 3	»» Leitbild, Handlungsfelder	Bornitz, 17 Uhr Saal Bornitz
25.09.	Workshop 4	»» Handlungsfelder, Leitprojekte	Rehmsdorf, 17 Uhr Bürgerhaus
12.10.	Entwurfspräsentation im Gemeinderat		Alttröglitz
17./24.11.	Bürger Informationsveranstaltung		Alttröglitz
	Beteiligungsphase und Offenlage (ca. 8 Wochen inklusive Einarbeitung der Ergebnisse)		
15.02.	<b>Projektforum</b> Abschlusspräsentation /-diskussion		Alttröglitz
	Beschlussfassung im Gemeinderat (Februar 2018)		



## ABSCHLIEßENDER HINWEIS:

Informationen, Präsentationen und Protokolle finden Sie während der Erarbeitungsphase des IG EK Gemeinde Elsteraue ab 23.06.2017 im Internet unter folgender Homepage:

»» [www.wenzel-drehmann-pem.de](http://www.wenzel-drehmann-pem.de)

»» Downloads

»» Stadtplanung



IG EK Elsteraue

**Und auf der Homepage der Gemeinde Elsteraue ([www.gemeinde-elsteraue.de](http://www.gemeinde-elsteraue.de))**